

setzte den Patriarchen Ignatius von Konstantinopel ab und erhob an seine Stelle den gelehrten, aber ränkesüchtigen Photius; gegen diesen schritt Papst Nikolaus ein, fand aber keinen Gehorsam. Damals bekehrte sich der Bulgarenfürst Bogoris zum Christentum, und der Papst ernannte einen Bischof von Bulgarien, allein Photius nahm Bulgarien für den Patriarchalsprengel Konstantinopel in Anspruch, und wirklich wandten sich auch die Bulgaren der griechischen Kirche zu. Mit dem Tode des Photius hörte zwar die offene Widersetzlichkeit des Patriarchen von Konstantinopel gegen den Papst auf, allein die Abneigung der griechischen Morgenländer gegen die Abendländer dauerte fort. Der Patriarch Michael Cerularius wiederholte 1054 in einem Rundschreiben die Vorwürfe des Photius, daß die abendländische Kirche an verderblichen Irrthümern und Gebräuchen leide, wofür er von dem Papste Leo IX. exkommuniziert wurde. Der Kaiser wie der größere Teil des morgenländischen Klerus und Volkes nahmen für den Patriarchen Partei und damit war die Lostrennung (**Schisma**) der morgenländischen oder griechischen Kirche entschieden.

**Deutschland die europäische Großmacht. Der deutsche König römischer Kaiser.**

**Deutschland ein Wahlreich.**

**Konrad von Friklar, der Franke. (911—918.)**

§ 32. Nach dem Tode Ludwigs des Kindes hätten die weltlichen Großen am liebsten den Königsthron unbesezt gelassen, allein die Bischöfe und das laute Verlangen des Volkes bewogen sie, den rheinfränkischen Herzog **Konrad** von Friklar, der von mütterlicher Seite ein Karolinger war, zum Könige zu erwählen. Deutschland war seitdem ein Wahlreich (letzte Wahl: Franz II., 1792).

**Die großen Stammherzogtümer.**

Während des Zerfalls des karolingischen Reiches hatte sich die deutsche Nation wieder in ihre Hauptstämme geschieden, die sich eigene Herzoge gaben, so daß unter Konrad vier mächtige Herzogtümer bestanden, nämlich: Sachsen, Alemannien, Bayern und Lothringen, welches letztere den größten Teil der deutschen Franken vereinigte, während ein kleineres Franken Worms, Speier und Mainz, sowie die Main-gegenenden umfaßte. Die vier großen Herzoge verweigerten dem wackeren König Konrad den Gehorsam und er konnte sie auch nicht bezwingen; der Herzog von Lothringen huldigte sogar offen dem König von Frank-